

# Smart City Erfurt – Städtische Digitalisierung fördern und digitale Spaltung verhindern

## Angebot des freien WLAN ausbauen

Die Digitalisierung prägt unser gesamten Alltag. Ob in der Arbeitswelt oder in unserer Kommunikation. Das Smartphone, Tablet oder der PC ist nicht mehr wegzudenken. Dabei bietet die Digitalisierung vor allem für die Stadt und in den Kommunen große Chancen, sei es bei der Partizipation der Bürgerinnen und Bürger, eine effizientere Verwaltung, hochwertige öffentliche Daseinsvorsorge oder die Reduzierung von Verkehrsproblemen.

Auf der anderen Seite müssen die Kommunen noch stärker bei infrastrukturellen Herausforderungen gestärkt werden. Flächendeckender Breitband- und Mobilfunkausbau, Ausbau des freien WLAN und gleicher Zugang zum Netz (Internet) für alle Menschen sind Grundvoraussetzungen einer modernen und smarten Stadt.

Die Stadt Erfurt schneidet im Thüringer Vergleich gut ab. Hier herrscht eine flächendeckende Versorgung der privaten Haushalte der Landeshauptstadt mit einer Breitbandverbindung von mind. 30MBit/s. Auch bei einer Datenübertragungsrate von 50 Mbit/s, mit rund 96 %, und 100 Mbit/s, mit knapp 90 %, ist Erfurt in einer komfortablen Situation in Sachen Breitbandausbau. Anders sieht es jedoch bei der flächendeckenden Versorgung von Freien WLAN-Hotspots aus. Im internationalen Vergleich ist Deutschland und seine Städte immer noch WLAN-Wüste. Offene Netze sind in anderen Ländern und Städten längst eine Selbstverständlichkeit. In Deutschland und in Erfurt muss man sie allerdings vielerorts noch verzweifelt suchen. Abgesehen von einigen wenigen privat angebotenen freien WLAN-Spots, durch Restaurants oder Initiativen (Freifunker) bieten hier die Erfurter Stadtwerke (SWE) punktuell freie Zugänge zum Internet an verschiedenen Orten in der Stadt an. Einer der Gründe für ein kaum vorhandenes freies WLAN-Netz war die WLAN-Störerhaftung. Doch diese ist seit dem 13.10.2017 in großen Teilen abgeschafft. Endlich steht die Tür offen, auf juristisch sicherem Wege ein flächendeckendes, freies und sicheres WLAN-Netz für alle auf den Weg zu bringen. Doch die politische Initiative bleibt bisher aus.

### Forderung zum WLAN-Ausbau in Erfurt

Jetzt ist die Zeit den WLAN-Ausbau in Erfurt massiv auszubauen und Bürgerinnen und Bürgern jeden Orts die Nutzung digitaler Angebote zu ermöglichen. Vor allem in Voraussicht, dass die Thüringer Landesregierung im November einen Gesetzesentwurf beschließen möchte, Dienstleistungsangebote von Land und Kommunen auf elektronischen Wege bis 2025 anzubieten. Hier gilt es, in die Innovationsoffensive für Erfurt zu gehen. Mit einem lückenlosen, sicheren und freien WLAN-Hotspotnetz für alle, ist Erfurt ein attraktiverer Ort zum Leben. Als geplante Messe- und Kongresshauptstadt in Deutschland muss Erfurt seinen mobilen und digitalen Ausbau intensivieren. Die SPD möchte Erfurt zu einer Vorreiterstellung der smarten Städte in Deutschland verhelfen und ihre wirtschaftlichen Standbeine durch eine kluges, sicheres und erfurtweites WLAN-Freinetz stärken.

## Digitalisierung ohne soziale Spaltung!

Digitalisierung bedeutet auch, dass Bürgerinnen und Bürger an die Grenzen ihrer digitalen Kompetenzen kommen können. Die rasante Geschwindigkeit neuer Technologien auf dem Markt kann dazu führen, dass ganze Bevölkerungsgruppen überholt und ausgeschlossen werden. 2016 nutzten 85 % der Bevölkerung ab 10 Jahren laut Statistischen Bundesamt das Internet. Das bedeutet, dass 15 % nicht regelmäßig oder alltäglich das Internetangebot nutzt. Das ist eine Bevölkerungsgruppe die in die Millionen geht. In den heutigen digitalen Zeiten findet jedoch ein Großteil verschiedener Willensbildungsprozesse, gesellschaftlicher Diskurs und Informationsverbreitung Online statt. Zudem sollen schrittweise die Verwaltungs- und Dienstleistungsangebote in den Ländern und Kommunen digital umgestellt werden. Das erfordert nicht nur technische Kompetenzen der staatlichen Stellen, sondern auch die Kompetenzen der Bürgerinnen und Bürger. Doch die bisherige Strategie nimmt keine Rücksicht auf Bevölkerungsgruppen, mit geringen Möglichkeiten und/oder Fähigkeiten bei der Internetnutzung. Das kann zu einer digitalen sozialen Spaltung führen. Es ist unabdingbar, dass alle Menschen einen Zugang zum Netz haben und vor allem die nötigen Fertigkeiten und Wissensstände neuer Technologieangebote aufweisen können.

### Forderungen gegen eine digitale Spaltung

Die SPD Erfurt möchte daher ein städtisches Angebot gegen eine soziale digitale Spaltung schaffen, die Fertigkeiten und Wissensstände verbessern und das Gestaltungsfeld in der digitalen Stadt verbessern. Dies kann durch eine Beratungsstelle und einer ergänzenden Informationsplattform im Internet ermöglicht werden und durch neue technische Angebote bei einer interaktiven Städte-App oder freiem WLAN ausgebaut werden. Folgende Maßnahmen würden einer sozialen Spaltung im digitalen Netz entgegenwirken:

**Mensch-Maschine-Interaktion:** Durch voranschreitende Automatisierung von Interaktionsprozessen zwischen Mensch und Maschine, gewinnt diese zunehmend an Bedeutung. Arten neuer Interaktionsformen wie Gesten- oder Sprachsteuerung stellen ein großes Potential für alternative neue Möglichkeiten der Bedienbarkeit dar. Diese können, wie zum Beispiel beim Einsatz audiovisueller oder druckempfindlicher Sensoren einer digitalen Spaltung, durch schwaches Technikverständnis und durch körperliche sowie geistige Beeinträchtigungen, entgegenwirken. Daher fordert die SPD Erfurt die Einbindung neuer interaktiver Technologien für die Mensch-Maschine-Interaktion, die ein neues Gestaltungsfeld in einer digitalen Stadt darstellt, was zu einer erheblichen Verbesserung der Barrierefreiheit, Nutzererlebnis und den Zugang zu Technologie führen kann.

**Usability und Nutzerfreundlichkeit:** Usability beschreibt das intuitive Nutzererlebnis und die Erfahrungen die ein Nutzer mit der Interaktion mit einem Dienst, einer Einrichtung, einer Umgebung oder einem Produkt macht. Diese Erfahrung ist geprägt von einer hohen Nutzerfreundlichkeit. Das intuitive Nutzererlebnis hat einen hohen Stellenwert bei der Gestaltung von Bedienoberflächen und Webseiten und ist damit maßgebend bei dem Erfolg eines Onlineauftritts. Von einer hohen Nutzerfreundlichkeit kann auch die Stadt und Kommune profitieren. Vor allem bei wenig technikaffinen Bürgerinnen und Bürgern stellt das eine gute Möglichkeit dar, diese an digitale Angebote heranzuführen und die digitale Spaltung verringern. Gute Beispiele für übersichtliche und nutzerfreundliche Darstellungen ihrer Homepage sind Städte wie Halle, Celle oder Wolfsburg. Diese sind auch nutzeroptimiert und ihre Inhalte auch auf Endgeräten intuitiv gestaltet. Wir als SPD Erfurt wollen die Nutzerfreundlichkeit der

digitalen Angebote der Stadt erhöhen und den Erfurter Bürger\*innen und Besucher\*innen ein besseres Nutzererlebnis bieten.

**E-Government:** E-Government ist die Umwandlung bisheriger analoge in digitale Verwaltungsprozesse. Städtische Verwaltungsabläufe digital abzuwickeln, führt zu geringerer Standortgebundenheit und zur Teilhabe an entsprechenden Prozessen für Menschen mit körperlicher Beeinträchtigung oder für Menschen mit zeitlicher und örtlicher Gebundenheit. Das Ziel der SPD Erfurt ist eine vollständige Digitalisierung der Verwaltungsprozesse, die eine höhere Wirtschaftlichkeit im öffentlichen Sektor, verbesserten Austausch mit dem Verwaltungsumfeld und eine Verbesserung der Standortbedingungen ermöglichen. Die Digitalisierung wird schrittweise vor sich gehen und zunächst in der Übergangszeit auf Parallelstrukturen angewiesen sein.

**Förderung digitaler Integration:** Unterschiede in Sprache und Kultur können zu einer Spaltung in der Stadtgesellschaft führen. Die Integration von Migrantinnen und Migranten in die Gesellschaft und den Arbeitsmarkt stellt, gerade durch Migrationsströme, die Städte- und Kommunengesellschaft vor zunehmende Herausforderungen. Durch die Verfügbarkeit von Smartphones und Tablets kann jedoch die Digitalisierung ein hilfreiches Instrument zur Förderung der Integration sein. Die SPD Erfurt sieht dabei eine gute Lösung in der Kooperation mit Apps wie „Integreat“, die kommunale Strukturen und Abläufe vereinfachen übersichtlich darstellen, können zur lokalen und individuellen Unterstützung der Nutzer\*innen eingesetzt werden, um zum Beispiel Sprachbarrieren zu überwinden.

**Aufklärung zur fortschreitenden Digitalisierung in Unternehmen:** Die SPD Erfurt fordert die Unternehmen dazu auf ihrer Unternehmenskultur an die Digitalisierungsherausforderungen in der Arbeitswelt anzupassen. Unternehmen sollten bestrebt sein ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in ihren digitalen Kenntnissen zu schulen und weiterzubilden. So kann eine Spaltung aufgrund des Niveaus im Technikverständnis gemindert werden. Das bringt den Vorteil, dass Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer bessere Fähigkeiten für die Prozessabläufe bekommen. Zudem wirkt das auch positive auf die Einstellung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus und führt zu einem besseren allgemeinen Technikverständnis auch im Alltag.

Eine moderne Stadt muss sich nicht nur den technischen, sondern auch den sozialen Herausforderungen stellen und einer digitalen Spaltung entgegenreten. Die SPD wird Erfurt als einer moderneren Stadt mit mehr Sicherheit und mehr wirtschaftlicher und sozialer Attraktivität für alle in die Digitalisierung führen.